

J. N. 136. 1378

Am 18/4 1900

Einige Abstrahlende Bemerkungen:

Wenn Dir Deine Frau wehnt, Du möchtest nicht zu wehen werden, die die Decidua einwickeln sie, so hat Meiner Schwester, die wußte das aus Erfahrung Beside, wie Deine Leberknoten auf nicht zu wehen pflegen.

Du wehst, wenn Du am 10. 11. 12. 13. 14. im Gebiete bist Die bei mir jemals die mindeste Wehent gewesen. Du wußte nicht, zu welchem Ende, Du habe mich gegeben und gebe nicht, wie ich empfand.

Du wehst abetmals, wenn Du meinst, die Wärme und Freund-schaftliche Arbeit" Deiner Handige allein "über jedes Zweifel haben" hält im etwa davon wehnt, im wäre nicht loog-loschere. Du haben sie doch auch Dirige gelassen. Fern, Wissen und können, im sage können hat etwa derglei-chen wehnt können.

Indes: Du wehst, wenn Du von meiner Arbeit spricht. Im wehnt nicht, nach empfinden, aber im auf beide for-dernd, in jene Kategorie eingeteilt zu werden, in die im übergehe. Und was sich mir in der Weg stelle, den das im über von mir.

Du spricht von Deiner Arbeit, mit zu können. So ich ja nicht meine Arbeit, wenn Du sie so Trefflich nach-ticht, das für mich gefühl innewer und des gegenseit-

Neuankommerk, die eine Seele, wenn alle Wärme, die der
Sogel, so ungewohnt wird, daß man es nicht empfinden kann;
wenn wieder aus, was Du spricht und dem was Du schreibst
eine unendliche Sehnsucht liegt. Du hättest mir gedulden sagen
können: Dein Roman gefällt mir nicht. Vielleicht wäre da-
rauf die Kritik gewesen; Du verstandest nicht, so hätte mir viel
leicht beim Länges als einem kugelförmig verbunden, ganz
fabrik Begriffe aber von meines Gebiet weichen dir, daß Du
nicht oder dies kann nicht wundern, wenn es bekannt
kann, was aus Deinem Ei in der allgemeinen ange-
hoben ist.

Das ist nicht unheimlich, aber in meine, ich bin mit
meiner Freundschaft sehr opacien und pflege mehrere
Freunde gut und zuverlässig dienlich zu sein. Ein
Urtheil laßt in jedem; eine mapes nicht mit seiner be-
abermessung im Werk und in der Sprache. Differtenzial-
Tabelle haben. Das verbringe ich nicht.
Und dann: Gott bephelen.

Marie





